

PRESSEINFORMATION

Friedrichstadt-Palast erzielt 2009 den besten Ticketumsatz aller Zeiten

Aus der Existenzkrise zum Rekordjahr – Ein Drittel mehr Umsatz und ein Fünftel mehr Gäste als 2008 – Erstmals wieder deutlich über 400.000 zahlende Gäste (exakt 431.836)

Berlin, 7. Januar 2010.

Die Verantwortlichen haben gut nachgerechnet, doch es bleibt kein Zweifel: Der Friedrichstadt-Palast erreichte im Geschäftsjahr 2009 mit 17,25 Millionen Euro den besten Ticketumsatz aller Zeiten.

Das bisherige Rekordjahr 2002 mit 15,95 Millionen Euro wurde damit deutlich um 1,3 Millionen Euro übertroffen. Gegenüber dem Tiefpunkt der Krise im Jahr 2007 mit 12,3 Millionen Ticketumsatz bedeutet dies ein Plus von fast 5 Millionen Euro (+40 %). Zu 2008 verbesserte sich der Umsatz um 4,3 Millionen Euro (+33,1 %). Dadurch kommt der Show-Palast auch ein Jahr früher als geplant aus der Verlustzone. Noch ist der Jahresabschluss nicht final (voraussichtlich im März), aber das positive Jahresergebnis dürfte um 600.000 Euro liegen (2007: -3,9 Millionen Euro, 2008: -3,3 Millionen).

Dr. Berndt Schmidt, im November 2007 zum neuen Intendanten berufen, freut sich über diese Entwicklung: „Aus einer existenzbedrohenden Krise zum Rekordjahr - diese Erfolgsgeschichte gibt es nicht oft, vor allem nicht in solch wirtschaftlich schwierigem Gesamtumfeld. Wir bleiben dennoch auf dem Boden und wachsam. Erfolg ist schließlich eine launische Diva. Die Entwicklung zeigt aber, welch enormes Potenzial in diesem Haus steckt – wenn man es in allen Bereichen zeitgemäß führt.“

Endlich wurde auch wieder deutlich die 400.000er-Besucher-Marke übersprungen. Im Vergleich zum Vorjahr sahen 71.135 zahlende Gäste mehr die Shows am Friedrichstadt-Palast, ein Plus von 19,7 % (2008: 360.701 Gäste; 2009: 431.836). Zu Bestzeiten im Jahr 2001 besuchten 514.578 zahlende Besucher den Palast. Die Auslastung stieg um 10,5 Prozentpunkte von 64,5 im Vorjahr auf 75,0 %. Rechnet man Hausvermietungen wie Konzerte oder Ballettabende, die Berlinale und Besucher des Quatsch Comedy Clubs dazu, besuchen das Haus an der Friedrichstraße 107 jährlich fast 700.000 Gäste. Damit bleibt der Friedrichstadt-Palast der mit Abstand größte Publikumsmagnet unter allen Berliner Bühnen.

„Mit der Erfolgsshow Qi ist dem Friedrichstadt-Palast ein Meilenstein und der Sprung ins 21. Jahrhundert gelungen. ‚WinterTräume‘ zeigt, dass wir den Erfolg auch halten können“, so Schmidt. „Die Frage, ob das Genre der Revue eine Zukunft hat, ist damit beantwortet: gut gemacht, ja.“

Die sehr gut gebuchte Show ‚WinterTräume‘ (Auslastung im Dezember 99,3 %) läuft noch bis 7. Februar. Die Kindershow ‚Die Schneekönigin‘ ist bis 31. Januar schon fast ausverkauft. Ab 27. Februar wird Qi für dreieinhalb Monate letztmals zu sehen sein, bevor am 2. September ‚Yma – zu schön, um wahr zu sein‘ Weltpremiere feiert.

„Mit Yma werden wir ein neues Kapitel deutscher Showgeschichte aufschlagen“, verspricht der Intendant. „Wir wollen etwas sehr Schönes, etwas sehr Ausgefallenes auf die größte Theaterbühne der Welt bringen. Darunter optische Delikatessen, die die Welt noch auf keiner Bühne gesehen hat. Wir haben keine Las Vegas-Budgets, aber wir haben bessere Köpfe und große Ideen für wunderschöne Yllusionen und Ymaginationen. Unsere Besucher können sich sehr auf Yma freuen.“